

Tätigkeitsbericht 2009 der Stiftung burundikids-schweiz, mit Sitz in 8702 Zollikon

Stiftungsgründung

Verena Zintzmeyer Egloff und Thomas Egloff besuchten im Jahre 2008 die Tochter Sina, die in Burundi bei der UNO tätig war. Es sollte eigentlich nur eine Visite werden. Was wir sahen und erlebten, hat uns erschüttert. Die burundische Bevölkerung ist traumatisiert vom zwölfjährigen Krieg. Von 8 Millionen Einwohnern sind 4 Millionen unter 14 Jahren und davon 800 000 Strassenkinder.

Die Sicherheit im Lande ist noch nicht garantiert - das Land ist unstabil. Somit ist niemand bereit zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen. Die UNO und andere Hilfswerke sind vor Ort und der Wiederaufbau von staatlichen Strukturen und öffentlichen Diensten geht nur sehr langsam von statten. Die Strassenkinder können nicht warten - sie brauchen heute ein Dach über dem Kopf, eine medizinische Grundversorgung und eine Schulbank zum Lernen.

In Bujumbura, der Hauptstadt von Burundi, begegneten wir Verena Stamm, einer Krankenschwester aus Deutschland, die seit 1972 in Burundi lebt. Aus eigener Initiative gründete Verena Stamm im Jahre 1999 und während den Wirren des Bürgerkrieges die ersten Kinderheime für Strassen- und Waisenkinder. Inzwischen betreut die Fondation Stamm eine Vielzahl von Projekten im ganzen Land. Sie beherbergt mehr als 200 Strassenkinder, ehemalige Kindersoldaten, Vergewaltigungsopfer, Flüchtlinge und ermöglicht bald über 1000 Kindern eine fundierte Schul- und Berufsausbildung.

Wir waren so beeindruckt von Verena Stamms Engagement, dass wir beschlossen, die Fondation Stamm in Burundi zu unterstützen, vorerst mit dem Bau einer medizinischen Krankenstation für Strassenkinder.

Zu diesem Zweck wurde von den Gründungsmitgliedern Verena Zintzmeyer Egloff und Patricia Ann Egger eine Stiftung gegründet mit einem Stiftungskapital von CHF 50,000.--, mit Beurkundung vom 17. Dezember 2008 und Eintragung im Handelsregister des Kantons Zürich (publiziert im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr.14 vom 22. Januar 2009).

Konstituierung und Wahl der Revisionsstelle

Am 19. Dezember 2008 konstituiert sich der Stiftungsrat und bestimmt die Zeichnungsberechtigung:

Thomas Egloff,
Stiftungsrates
von Nieder-Rohrdorf AG, in 8702 Zollikon,
zweien

Präsident des
Kollektivunterschrift zu

Patricia Ann Egger,
Stiftungsrates und
Zollikon

Sekretariat

Mitglied des
von Aarwangen BE, in 8702

zweien	Kollektivunterschrift zu
Verena Zintzmeyer Egloff, Stiftungsrates von Nieder-Rohrdorf AG, in 8702 Zollkon, zweien	Mitglied des Kollektivunterschrift zu
Verena von Schulthess, Stiftungsrates von Zürich, in 8032 Zürich Zeichnungsberechtigung	Mitglied des ohne
Herbert Ammann Stiftungsrates von Neunforn TG, in 5018 Erlinsbach Zeichnungsberechtigung	Mitglieder des ohne

Nachfolgende Revisionsstelle wird gewählt:

HONOLD TREUHAND AG, Herrn Christoph Honold, Sempacherstrasse 15, 8032 Zürich

Gesellschaft bei der RAB als Revisionsexperte zugelassen (Registernummer 500685).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Herrn Christoph Honold danken für die Annahme der Wahl des ehrenamtlichen Revisionsmandats.

Zweck der Stiftung

Der Zweck der Stiftung wurde wie folgt beschlossen:

Die Stiftung burundikids schweiz verfolgt keine kommerziellen Zwecke und strebt keinen Gewinn an und ist politisch, wirtschaftlich und ideologisch unabhängig.

Der Zweck der Stiftung besteht darin, die 1999 in Burundi gegründete Hilfsorganisation „Fondation Stamm“, rue Rwagasore, B.P. 2432, Bujumbura, Burundi zu unterstützen. Die in enger Zusammenarbeit mit burundikids e.V. Deutschland (Sitz in Köln) den Zweck verfolgt, die Lebenssituation der Kinder, Jugendlichen und Familien in Burundi zu verbessern. Insbesondere sollen Ausbildungs- und Schulprojekte gefördert werden, indem die Kinder und Jugendlichen mit Nahrung, Kleidung, Schul- und Unterrichtsmaterial versorgt, Räumlichkeiten für den Unterricht und Lehrkräfte bereitgestellt, Wohnmöglichkeiten errichtet und betrieben (z.B. Waisenhäuser), sowie die medizinische Grundversorgung gewährleistet werden (z.B. mit dem Bau und Betrieb einer Klinik/ medizinischen Krankenstation, der Ausbildung von medizinischem Personal, dem Anbau von tropischen Heilkräutern wie Artemisia, usw.).

Auf Grund einer von Fondation Stamm dringend benötigten medizinischen Krankenstation für Kriegswaisen und Strassenkinder (nach dem über zwölf Jahre

dauernden Bürgerkrieg - bis 2005) hat es sich burundikids schweiz zur Aufgabe und zum Ziel gesetzt, die Fondation in Burundi vorerst mit dem Bau und dem Betrieb dieser Klinik zu unterstützen.

Spenden 2009

Auf Grund der unerwarteten und grosszügigen Eingänge von Spenden, insbesondere einer Stiftung, konnte mit dem Bau der medizinischen Krankenstation bereits schon im Oktober 2009 begonnen werden - mit dem Ziel der Fertigstellung bis Mitte 2010.

Die Stiftung burundikids schweiz konnte im ersten Jahr seiner Gründung nachfolgende Erträge verbuchen: Zuwendungen von CHF 196,332.10, Verkauf Dokumentation CHF 1,337.50, sowie einem Zinsertrag von 140.49.

Dem Gegenüber standen nachfolgende Aufwendungen: ein Verwaltungsaufwand von CHF 579.15, Werbekosten von CHF 5,566.75 und Gründungskosten von CHF 5,052.95 mit einer Totalsumme von CHF 11,198.85. Dies entspricht einem Verwaltungsaufwand im Jahre 2009 von zirka einem halben Prozent.

Im Jahre 2009 wurde der Fondation Stamm, zum Bau der Klinik, eine Totalsumme von CHF 193,201.70, in drei Teilbeträgen von 61,316.--/ 60,752.-- und 71,133.70, überwiesen.

Mittels detaillierter Abrechnung hat die Fondation Stamm über jede der überwiesenen Teilbeträge Rechenschaft abgelegt. Diese detaillierte Abrechnung wird dem Tätigkeitsbereich beigelegt. Wir danken der Fondation Stamm für ihre äusserst transparente und aufschlussreiche Abrechnung über die verwendeten Gelder.

Die Organisation und Kostenkontrolle liegen in der Hand von Verena Stamm, einer sach- und ortskundigen Projektleiterin. Sie kennt die kulturellen, ethnischen und politischen Besonderheiten Burundis und verfügt über die Kontakte zu Behörden und Organisationen - beste Voraussetzung für direkte Hilfe.

Aus der Jahresrechnung der Stiftung burundikids schweiz ergibt sich somit ein Verlust im Jahre 2009 von CHF 6,590.46.

Medizinische Krankenstation

Wie bereits erwähnt, standen zu unserer grossen Freude bereits schon im Oktober 2009 die Mittel zur Verfügung um mit dem Bau der medizinischen Krankenstation zu beginnen. Ziel einer Fertigstellung ist Mitte 2010. Wir wurden aus Burundi laufend über den Fortschritt des Baus mit Fotos dokumentiert. Einige davon sind im Anhang des Tätigkeitsberichtes.

Das Projekt der Klinik befindet sich auf dem Gelände einer Schule für über tausend Kinder, die von burundikids E.V. deutschland finanziert wird.

Der Bau der medizinischen Krankenstation, sowie der Schule, wird von Martina Wziontek als freie Architektin und Vorstand von burundikids e.V. Deutschland geplant

und begleitet. Durchführender, vor Ort, ist die Fondation Stamm, repräsentiert durch Vorstand Verena Stamm.

Die Krankenstation mit Labor dient einerseits für die Versorgung der Internats- und Schulkinder und deren Angehörige, zum anderen auch für Strassenkinder, die nicht mit dem Zentrum in Verbindung stehen. Das Labor wird die Ausbildungsstätte für Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) stellen. Diese Ausbildung wird in Burundi einmalig sein, sodass die Ausgelernten sichere Chancen auf eine Anstellung im medizinischen Bereich haben – in Labors, Apotheken, Krankenhäusern, Praxen. Darüber hinaus wird das Labor für externe Aufträge zur Verfügung stehen, um einen Teil der Betriebskosten zu decken.

Fundraising/ Aktionen 2009

Im Verlaufe des Jahres 2009 wurden diverse Fundraising- Aktionen unternommen:

- diverse Briefe mit dem Spendenaufruf an Bekannte und Freunde, Gemeinde Zollikon usw.
- Weihnachtsverkauf von Engeln auf dem Marktplatz der Gemeinde Zollikon. Diese Engel wurden von den Frauen aus Burundi hergestellt.

Leider sind unsere finanziellen Mittel beschränkt, um mit einem bedeutenden Werbebudget an ein erweitertes Spenderpublikum zu gelangen. Ziel ist es, dass jeder gespendete Franken ins Projekt geht und die Verwaltungskosten entsprechend tief gehalten werden.

Vorerst wurde unser geplantes Hauptziel, der Bau einer medizinischen Krankenstation, früher als erwartet, erreicht.

Glückskette

Im Dezember 2009 lancierte die Glückskette Schweiz eine Sammelaktion zur Malariabekämpfung. Auch wenn die Fondation Verena Stamm in diesem Gebiet aktiv ist, so ist eine direkte Unterstützung nach mehreren direkten Abklärungen durch die Glückskette Schweiz leider nicht möglich. Die Glückskette arbeitet ausschliesslich mit den von ihr anerkannten Partnerorganisationen zusammen (siehe dazu www.glueckskette.ch). Das ursprünglich ins Auge gefasste, in Burundi aktive Hilfswerk Worldvision gehört nicht zu diesen Organisationen. Jetzt werden durch Verena Stamm Direktkontakte zu Terre des Hommes, Basel, aufgebaut, einer in Malariabekämpfung aktiven Partnerorganisation der Glückskette, um allenfalls zu einer Unterstützung durch Terre des Hommes/Glückskette Schweiz zu gelangen.

Büchersammlung

In der welschen Schweiz konnten wir mehrere hundert Kinderbücher für die Bibliothek der Schule in Bujumbura sammeln. Dieser Bücher werden mit dem nächsten Container aus Deutschland nach Burundi verschickt.

Computer

Wir erhielten eine Anzahl Computer von Herrn Löpfe als Spende geschenkt, die ebenfalls auf einen deutschen Container-Transport nach Burundi warten.

Homepage

Für den Webauftritt von burundikids schweiz im Interent wurde Konzept und Inhalt für eine Homepage erarbeitet und mit Oliver Weibel ein Partner für deren Umsetzung gefunden. Der erbrachte Arbeitsaufwand wird der Stiftung gespendet. Im Februar 2010 wird die Webseite aktiv aufgeschaltet unter www.burundikids-schweiz.ch.

Buch

Um burundikids einem grösseren Spenderkreis bekannt zu machen, wurde gemeinsam mit Martina Wziontek und der bekannten Kriegsfotografin Ursula Meissner nach Möglichkeiten gesucht, über das Wirken von Verena Stamm, eine Biographie über einen Verlag auf den Büchermarkt zu bringen. Aus Mangel an finanziellen Mitteln, musste dieses Projekt verschoben werden.

Dank

Ein Dank an die ehrenamtlichen Stiftungsratsmitgliedern, dem Revisionsexperten, den Spendern, Mitdenkern und -helfern, die diese Projekte in Burundi ermöglichen. Für 2010 stehen weitere Aufgaben, insbesondere in Zusammenhang mit der neu erbauten Klinik, bevor.



